

Draco Malfoy hier - Draco Malfoy da - Draco Malfoy überall Teil 3

von Tauriel98

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1454495356/Draco-Malfoy-hier-Draco-Malfoy-da-Draco-Malfoy-ueberall-Teil-3>

Einleitung

Auch dieses Mal muss sich Jade Cattermole zusammenreißen um nicht einfach alles hinzuschmeißen. Sie muss endlich rausfinden wer den Brief geschrieben hat... aber da hat sie die Rechnung wohl noch nicht mit Mason Ashford gemacht .

Kapitel 1

``BEI MERLINS BART, WAS IST DENN MIT DIR PASSIERT! `` Ich zuckte aus einem wirrem Traum auf und spürte sofort meinen dröhnenden Kopf und mein Körper, der sich anfühlte als wäre er von einer Herde Drachen zertrampelt worden. ``Millicent! Hol Madam Pomfrey und sag Professor Dumbledore Bescheid! `` Ich riss die Augen auf und saß plötzlich, trotz Höllenqualen, kerzengerade im Bett. ``NEIN! `` schrie ich und hob stoppend die Hand. Pansy sah mich erschrocken an. ``Hast du dich mal angesehen! `` Millicent kam ins Zimmer gestürmt. ``Was ist denn passiert? `` Sie machte große Augen als Pansy ihr aus der Sicht ging und mich erblickte. ``O? ok, ich- ich bin gleich wieder da. `` stammelte sie und wendete sich rasch wieder dem gehen zu. ``Stopp! Niemand geht hier irgendwen holen. `` Millicent hielt in der Bewegung inne und schmolte ins Zimmer. Langsam stieg ich vom Bett und kämpfte sogleich gegen die schwarzen Punkte an, die meine Sicht unscharf machten, an. Pansy kam auf mich zu und runzelte die Stirn. ``Hast du dich gestern vielleicht in Blut gesuhlt, oder wie willst du erklären, das du von oben bis unten voll davon bist? Vom Dreck mal ganz zu schweigen? `` Ich hatte keine Ahnung was ich sagen sollte? *Ach weißt du, ich wurde mal eben von dem brutalsten Schüler in ganz Hogwarts fast zu Tode geprügelt. Kann passieren?* ``I- ich? naja. `` Ich wollte mir durch die Haare streichen, die sich eher mit einem Strauch identifizierten. Zu allem Überfluss quiekte ich vor Schmerz auf als ich meinen linken Arm anhub. Pansy schüttelte sofort den Kopf. ``Ich kann dich zwar nicht leiden aber wenn rauskommt, das du verletzt bist und ich das nicht gemeldet habe, dann werde ich wahrscheinlich von der Schule geworfen. `` Sie blickte vielsagend zu Millicent die den Link kapierte und schließlich hinter der Tür verschwand. Ich wollte ihr hinterher gehen aber Pansys Hand, die auf meiner Schulter donnerte, hinderte mich daran. Ich zuckte zusammen.

Kapitel 2

``Was ist letzte Nacht passiert? Ich weiß noch, dass du nicht zur Sperrstunde hier warst. `` Meine Lippen formten sich zu einer schmalen Linie. Wenn ich es ihr sagen würde, konnte ich mir genauso gut schon mal einen Grabstein aussuchen. Ihr Blick huschte an meinem Körper hoch und runter. ``Hast du dir versucht das Leben zu nehmen? `` Ich blieb stur. Schließlich warf sie die Hände in die Luft und drehte sich um. ``Dann wünsch ich dir viel Spaß es Professor Dumbledore zu erklären. ``

Unglücklicherweise hatte sie recht. Wenn ich nicht wollte, dass sie mich so sahen, musste ich hier schleunigst weg. Pansy setzte sich auf ihr Bett und beobachtete mich, wie ich damit beschäftigt war, mir was neues zum anziehen rauszusuchen. ``Die Wunden an deinen Armen kannst du nicht einfach so ausziehen. `` Doch ich hörte gar nicht hin. Schnell war die frische, neue Uniform angezogen als ich auch schon zur Tür zuschritt. Pansy legte sich laut atmend nach hinten. ``Du wirst keine fünf Meter weit kommen. `` rief sie mir hinterher, bevor ich die Tür schloss. *Und wie ich das werde!* Im Schnellschritt lief ich aus dem Gemeinschaftsraum und schmolte sicherheitshalber hinter jede Mauer, ob die Luft rein war. Es waren nur noch wenige Meter, die mich von dem Tor trennten. Unter größten Schmerzen, humpelte ich auf den Ausgang zu. *Gleich geschafft!* ``Jade? `` Ich packte mit der Hand an den nächst besten Kerzenhalter, um nicht vor Schreck zusammenzubrechen. ``Herr Gott! `` fluchte ich und drehte mich mit wütendem Gesicht um, der sich augenblicklich in gespielte Fröhlichkeit verwandelte.

Kapitel 3

Tracey kam auf mich zu gerannt, mit besorgtem Gesicht. ``Wo warst du? Ich habe dich seit gestern überall gesucht! `` Sie sah mich verständnislos an. Als sie meinen derzeitigen Zustand bemerkte, ging sie ein paar Schritte zurück. ``Jade um Gottes Willen, was ist denn mit dir passiert! `` Innerlich kniff ich die Augen zusammen. *Sehe ich denn trotz sauberer Kleidung wirklich so schlimm aus? Los! Denk dir ne Ausrede aus. Irgendeine, sie wird es schon glauben!* ``Quidditch. `` Innerlich schlug ich mir ins Gesicht. Tracey runzelte verwirrt die Stirn. ``Aber du hasst doch Quidditch. `` Verzweifelt kratzte ich mir am Arm. ``GNNN! `` Und zuckte sofort zusammen. *Super! Wirklich super gemacht! Sag ihr doch gleich, dass du verprügelt wurdest!* ``I- ich wollte mal? mal was Neues ausprobieren. Ging ziemlich hart zur Sache. `` Ich konnte in ihrem Gesicht lesen, das sie mir kein Wort abkaufte. Sie verschränkte vielsagend die Arme vor ihre Brust. ``Wie lange kennen wir uns jetzt schon, damit du endlich kapiert, das du mich nicht anlü- `` ``Miss Cattermole! Das sind sie ja! `` Ich verdrehte die Augen. *SO EINE SCHEIßE!* Madam Pomfrey tauchte mit besorgtem Blick auf und zog erschrocken die Luft ein. ``Kindchen, haben sie sich mit Dementoren angelegt? Sie sehen furchtbar aus! `` Hinter ihr tauchte? *Wer auch sonst.* Dumbledore auf, der mich kritisch musterte. *Ist heute der ?Geht allen Jade auf die Nerven Tag! ?* ``Bringen sie sie unverzüglich in den Krankenflügel `` Hinter ihm tauchte ein feixendes Gesicht auf. *Du kleines Biest!* ``Sehen sie. Ich hab doch gesagt, dass sie sich hier irgendwo rumtreibt. `` Ich wollte mich auf sie stürzen aber Madam Pomfrey und Tracey hielten mich fest. Ich biss mir auf die Zunge um nicht laut zu stöhnen. ``Mir geht?s gut. Ich muss nicht schon wieder in den Krankenflügel! `` Doch alles bitten und betteln half nichts. ``Wenn sie etwas nicht bräuchten, dann wäre es jetzt nach draußen zu gehen! `` quetschte Madam Pomfrey unter meinen Windungen aus. ``Jade beruhige dich mal man! Du sollst dich doch nur hinlegen und ruhen. `` Ich sah Tracey flehend an. ``Ich KANN mich aber nicht ausruhen! `` stieß ich hervor.

Kapitel 4

Mit einer eleganten Bewegung hatte ich mich aus den Griffen befreit und wollte gerade davon rennen als sich mir der Schulleiter persönlich in den Weg stellte. ``Wieso können sie sich nicht ausruhen? `` Er durchbohrte mich mit seinem sturen Blick. Dumbledore verschränkte seine Hände auf den Rücken und ich konnte schwören, dass er für einen kurzen Augenblick hinter mich sah und kaum merkbar zu nicken schien. ``Hören sie, ich KANN es einfach nicht. `` Ich wollte auch an ihm vorbei, doch ich kam gar nicht so weit auch nur einen weiteren Schritt zu gehen. Vier Hände packten mich an den Armen und zwangen mich auf die Knie. ``Es ist nur zu deinem besten. `` flüsterte Tracey. Madam Pomfrey hielt mir ein eklig riechendes Gebräu vor den Mund. Ich verzog das Gesicht und sah in die entgegengesetzte Richtung. ``Sie müssen das nehmen, dann wird es ihnen besser gehen. `` versicherte mir Madam Pomfrey. ``Mir wird es erst besser gehen wenn ich von ihm frei bin! `` fauchte ich und versuchte vergebens mich aus den Griffen zu befreien. ``Jetzt mach es doch nicht noch schlimmer als es schon ist und schluck das Zeug endlich! `` Tracey rammte ihre Fingernägel in einen meiner, sowieso schon pochenden, Arme. Kurzerhand riss ich den Mund auf und wollte vor Schmerzen Schreien, allerdings füllte sich mein Mund sofort mit diesem Gebräu. ``Haltet ihr den Mund zu! `` Madam Pomfrey presste ihre Hand auf meinen Mund als sie sah das ich versuchte es wieder auszuspuken. Das Zeugs rann mir die Kehle runter. Sofort begann sich alles in meinem Umfeld zu drehen. Dann ging das Licht aus.

Kapitel 5

``Glauben sie es wird ihr wieder besser gehen? ``

Hmm? weich. Wieso ist es so weich?

``Davon gehe ich aus. Allerdings ist ihr Körper schwer verletzt. ``

Oooh mein Kopf! Verdammt, warum tut mein Kopf so weh?

``Wissen sie wirklich nicht wer das gewesen sein könnte? Sie sagte, sie habe sich die Verletzung beim Quidditch zugezogen. ``

Tracey!

``Das kann nicht stimmen, ich habe bereits mit den Gruppen, die gestern gespielt haben, geredet. Sie hat kein Quidditch gespielt. `` Langsam öffnete ich die Augen. Verschwommen. Alles was ich sah war verschwommen oder von schwarzen Punkten überseht. ``Mhhh? `` Ich versuchte meinen Kopf zu bewegen, zuckte jedoch zusammen als er vor Schmerz pochte. ``Jade! Du bist wach. Endlich! `` Eine kalte Hand legte sich auf meine Stirn. Mit flatternden Augen sah ich in das besorgte Gesicht von meiner Freundin. ``W? wie lange war ich? `` ``Einen Tag. `` Mein Blick schweifte zum Professor. Ich versuchte mich hinzusetzen, doch ich konnte mich nicht bewegen. Verwundert sah ich zu den Fesseln an meinen Beinen und Händen. ``W? was soll das! `` Ich versuchte mich loszureißen und stemmte mich gegen die Fesseln. ``Macht mich sofort los! `` verlangte ich. Tracey hielt sich die Hand vor den Mund und sah unsicher zu Dumbledore, der die Ruhr in Person zu sein schien. ``Sie haben dich nur gefesselt damit du dich nicht wieder verletzt. `` Verständnislos blickte ich Tracey an. ``Wieder? `` Dumbledore trat noch näher ans Bett heran. ``Wir gehen davon aus, Miss Cattermole, das sie sich selbst verletzt haben. Wir wissen nicht warum aber diese Gurte sollten fürs erste für ihren Schutz garantieren. `` *Zum Schutz vor mir oder vor anderen?* Mein Gesicht verfinsterte sich. Tracey öffnete den Mund aber ich wollte kein Wort mehr hören. ``Könnte ich bitte alleine sein? `` Schweigen. Dumbledore zog nach ein paar Sekunden an ihrem Ärmel und sie verzogen sich. Erleichtert und zugleich verzweifelt blickte ich zur Decke. *Wenn ich die nächsten Jahre noch glücklich verbringen wollte, muss ich hier unbedingt raus!* Ich blickte mich nach irgendwas Nützlichem um. Einer Schere oder? so in der Art. Aber nichts. Alles was ich sehen konnte war ein kleiner eiserner Tisch mit diesem scheußlichen Getränk darin, was ich auch noch riechen konnte, obwohl der Deckel fest verschraubt zu sein schien. Rechts stand ein altbekannter Stuhl und sonst? nichts anderes. Die Gurte fingen allmählich an sich in meine Gelenke zu schneiden. Sie hatten mir die Arme verbunden aber man konnte das frische Blut erkennen, das immer mal wieder den weißen Verband vollsog als ich versuchte mich zu befreien.

Kapitel 6

Sie hatten komische Vorhänge rund um mein Bett gehangen. Vermutlich, weil ich sonst den anderen Angst gemacht hätte. *Verflucht noch eins, wie komm ich hier denn nur raus?*

Plötzlich nahm ich eine mir bekannte Stimme wahr. ``Du hast dich echt ganz schön hingepackt. ````Adrian. `` flüsterte ich. Für einen kurzen Moment kam mir ein Gedanke. *Was, wenn er mich befreien könnte?*

Ohne weiter nachzudenken rief ich auch schon seinen Namen. ``Adrian! ````Ich weiß ab- ````Adrian! ````Hörst du das? Jemand ruft deinen Namen. ````Ich bin hier hinten! ````Ja ich höre es. I? ich bin gleich wieder da. `` Nach ein paar Sekunden öffnete sich zögerlich der Vorhang. ``Ähm? Hallo? `` Er schmolte vorsichtig hinein und hob sofort eine Augenbraue hoch als er mich sah. ``Hey. `` sagte ich nur und tat so als sei alles in Ordnung. ``Ich hab dich gehört und dachte mir? naja? `` Mir viel nichts mehr ein. Sein überraschtes Gesicht verwandelte sich in ein breites Grinsen. Er trat in die? Kabine und lehnte sich vorne auf das Eisengitter vom Bett. ``Und du dachtest dir das du die Gelegenheit, mich zu sehen, nicht entgehen lassen wolltest. `` Ich spürte wie mir die Hitze zu Kopf stieg. Sein Blick wandelte zu meinen Fesseln. ``Hast du versucht jemanden das Essen zu klauen, oder warum bist du gefesselt wie ein Schwerverbrecher? `` Adrian hob belustigt eine Augenbraue. Ich blickte ebenfalls zu den Fesseln. ``I-ähm? naja. ````Ist ?naja? das einzige Wort das du sagen kannst? `` Beschämt blickte ich zu Boden. *Oh Gott, hätte ich gewusst dass er mich so aus dem Konzept bringen würde, hätte ich ihn natürlich nicht gerufen!*

Kapitel 7

``Man hat mich in einem Raum gefunden, der verboten war. Ich muss irgendwie? gestolpert sein. Nach dem Sturz musste ich wohl ohnmächtig geworden sein`` Demonstrierend hob ich die Hände und Beine. ``und bin dann mit denen hier wach geworden. `` Er schüttelte lachend den Kopf. ``Jade Cattermole, was bist du nur für ein außergewöhnliches Mädchen. `` ``Tollpatschig trifft es wohl eher. `` Ich stimmte in sein Lachen ein. ``Nun, du scheinst kein Patient hier zu sein. `` ``Offensichtlich. `` Als ich ihn angrinste, zwinkerte er mir kurz zu. ``Also, warum bist du hier? `` Adrian stieß sich vom Geländer ab, ging um das Bett herum und setzte sich auf den Stuhl, den er benutzte, um ein wenig an mich ran zu rutschen und setzte sich auf diesen. ``Ich hab meinen Kumpel besucht. Quidditch Unfall und so. `` *Was du nicht sagst. Ich kann das Blut bis hierher riechen.* ``Was ist denn passiert? `` Ich machte ein besorgtes Gesicht aber Adrian versuchte sich ein Lachen zu verkneifen und sah stattdessen aus dem Fenster. ``Er? er ist mit einem Mädchen aus einem anderen Haus zusammengedonnert als diese sich gerade den Quaffel schnappen wollte. Er ist voll Karacho gegen sie geknallt. `` Adrian hob beide Hände und spielte das Geschehen nach. ``Das Mädchen? ich glaub, die hieß Ginny oder so. Keine Ahnung. Jedenfalls hat sie sich noch gerade so an den Besen klammern können aber mein Kumpel. `` Seine rechte Hand drehte sich wie eine Spirale nach unten, dazu kam, das er passend dazu Pfiff, bis er ein explosionsartiges Geräusch machte als er sozusagen auf dem Boden ankam. ``Drei Rippen und seine rechte Hand ist gebrochen. `` Adrian lachte in sich hinein. ``Das tut mir leid. `` sagte ich stirnrunzelnd. ``Ach was! Es macht ihm eigentlich nichts aus. Weißt du `` Plötzlich beugte sich Adrian so weit zu mir vor, das ich seinen Atem an meinem Ohr spürte. ``mein Kumpel ist bis über beide Ohren in sie verknallt, nur sagt er alles um es zu leugnen. `` Auf einmal riss jemand den Vorhang zur Seite. Mit einem Satz saß Adrian Kerzengerade in seinem Stuhl. Ich hob überrascht die Augenbrauen. ``Mason! `` Mit hochrotem Gesicht trat er in die Kabine und stieß wild die Luft aus. ``W? was machst du hier? `` Ich konnte mir kein Reim draus machen. Wollte er mich denn nicht mehr sehen? ``I? ich hab von? von anderen Schülern mitbe? mitbekommen das du ein? eingeliefert wurdest. `` Schnaufend stützte er sich auf seinen Knien ab. Ich runzelte die Stirn. ``Bist du etwa deswegen so gerannt? `` Mason nickte.

Kapitel 8

Als es ihm ein wenig besser zu gehen schien, blickte er hoch und sah Adrian, der unbehaglich auf dem Stuhl hin und her rutschte, an. ``Hi. Ich glaube wir kennen uns noch nicht. `` Adrian stellte sich hin und reichte ihm seine Hand. ``Ich bin Adrian. Adrian Pucey ein Freund von Jade. `` *Hehehe? Freund.* Am liebsten hätte ich mir die Decke über den Kopf gezogen um meine roten Wangen zu verstecken. ``Mason Ashford. `` sagte er nur und achtete nicht auf Adrians Hand. Adrian räuspert sich unsicher. ``Also dann. Ich denke ich geh dann mal wieder. War echt schön dich wieder gesehen zu haben. `` Damit war er verschwunden. Mein Blick wurde wieder ernster. ``Mason ich? ich dachte du willst mich nicht mehr sehen? `` Er setzte sich auf den Stuhl auf dem gerade noch Adrian gesessen hatte und blickte auf seine verschränkten Hände. ``Naja? das war bevor ich gehört habe das du eingeliefert wurdest. Schon wieder. `` Schuld bewusst blickte ich auf meine Bettdecke. Peinliches Schweigen breitete sich zwischen uns aus. ``Ich? nehme an du willst mir nicht sagen, was passiert ist? `` Ich schüttelte den Kopf noch bevor er sich überhaupt Hoffnungen machen konnte. ``I-ich kann nicht. Tut mir leid. `` Enttäuscht pustete er die Luft aus und blieb mit seinem Blick an meinen Fesseln hängen. ``Haben die das mit dir gemacht? `` Ich nickte. ``Sie haben mich angebunden zum Schutz vor mir selbst aber ich weiß, dass sie es auch getan haben, damit ich niemand anderen verletze. `` Meine Laune begann zu sinken und dies bekam Mason anscheinend mit, er stellte sich hin und begann mir die Fesseln abzubinden. Mein Kopf schoss hoch. ``Was machst du da! `` Nachdem er meine linke Seite entfesselt hatte, rannte Mason um das Bett herum und öffnete die rechten Gurte. ``Wonach sieht?s denn aus? `` Die Stellen an meinen Beinen und Handgelenken waren rot und brannten. Bevor Mason etwas davon mitbekam, tauchte ich hastig die Hände unter die Decke, denn sie begannen bereits zu heilen. ``Danke. `` sagte ich nur. Als er mich von allen Fesseln befreit hatte, stellte er sich vor das Bett. ``Bist du bereit? `` Ich hob eine Augenbraue. ``Bereit wofür? `` Ich verdrehte die Augen als ich an mir runter sah. *Wieso geben die einem denn immer so ein bescheuertes Krankenhauskleid! Ein Wunder das noch keiner Erblindet ist deswegen.* Er zog die Gardine einen Spalt weit zurück. ``Um aus diesem Irrenhaus zu fliehen, was denn sonst? `` Langsam begann mein Kopf wieder stärker zu pochen. ``M? Mason ich bin dir wirklich dankbar, dass du mich befreit hast aber ich kann jetzt nicht gehen. Zumindest nicht mit dir. `` Ich hatte schließlich eine Mission und wenn ich mich dazu entschieden hätte, mit ihm zusammen zu bleiben, würde das den sicheren Tod für ihn bedeuten. Langsam drehte er sich um.

Kapitel 9

``Was meinst du damit? `` Ich konnte mir beim besten Willen nicht erklären, warum mir Mason half. *Ich meine, wir sind Freunde? und das war?s dann auch schon. Freunde die sich ab und zu mal treffen, quatschen und Spaß haben aber doch nicht helfen ein Mädchen heimlich aus einer Krankenstation schmuggeln!* Ich setzte ein nettes Lächeln auf und packte ihn sachte an den Schultern als ich aufstand. ``Mason, bitte frag mich nicht nach dem Grund, denn dann müsste ich dich anlügen und das will ich nicht. `` Ich hoffte inständig das er sich damit zufrieden gab. Mason sah bedrückt zu Boden. ``Weißt du, wenn du dich nicht mit mir abgeben willst, musst du es mir einfach sagen. Du musst mir hier nämlich keine Szene machen. `` sagte er zugleich wütend und traurig. ``Mason, i-ich `` Aber er ließ mich gar nicht ausreden sondern schlug plötzlich den Vorhang zur Seite und verschwand. *Toll! Klasse gemacht Jade. Du hättest einen Preis verdient für die schlechteste Rede aller Zeiten!* Aber ich musste es positiv sehen, immerhin war ich von diesen Fesseln los! Als ein wenig Zeit verstrichen war, schulte ich vorsichtig durch den Vorhang. Es war niemand zu sehen außer diesem Jungen, der wohl den Unfall beim Quidditch hatte. ``Na los Jade! Keiner wird dich sehen. Du wirst ganz normal durch den Gang spazieren, in dein Zimmer laufen, dir neue Klamotten schnappen und dich auf die Suche machen! `` flüsterte ich mir selber zu. Bei meinem Glück hatte man natürlich die hinterste Kabine für mich ausgesucht? großartig! So leise ich konnte tapste ich zwischen die Betten hin und her. Tauchte ab und zu auf und spähte über eines der Betten um mich zurechtzufinden. Ich war schon fast am Ausgang als mich plötzlich etwas Weiches am Rücken traf. Erschrocken quietschte ich auf und fuhr herum. ``Was wird?n das wenn?s fertig ist? `` Es war der Quidditch Junge. *Verdammt ich dachte der würde schlafen!* Ich stellte mich und knetete nervös meine Hände. ``Ich? naja ich? muss aufs Klo. `` Um meine Aussage noch zu unterstreichen, tat ich so als sei es dringend. ``Und da schleicht man so um die Betten? Also wenn du mich fragst- `` ``Ich frag dich aber nicht und jetzt lass mich in Ruhe. `` zischte ich begann meinen Weg wieder aufzunehmen als mich erneut etwas am Rücken traf. Ein Kissen. *Merlin lass mich ruhig bleiben!* Meine Lippen formten sich zu einer schmalen Linie als ich mich erneut zu ihm umdrehte und er mir leicht zu winkte. Sein Glück das der auf der anderen Seite lag. ``Ich bin Terence Higgs und du? `` Mit einem gespieltem Lächeln stellte ich mich (mal wieder) hin und stemmte die Hände in die Hüften. ``Ich nicht. Wenn du mich jetzt entschuldigen würdest. `` Terence setzte sich aufrecht hin und sah mich belustigt an. ``Du bist Jade Cattermole, kann das sein? `` Ich blieb in der Bewegung stehen als ich mich soeben hinter ein Bett quetschen wollte. ``Woher weißt du das? ``

Kapitel 10

Der Quidditch Junge wollte die Arme verschränken, zuckte jedoch zusammen. ``Blöde gebrochene Knochen? `` flüsterte er so leise das ich es dennoch hören konnte. Er blickte von seinem verbundenen Körper auf. ``Ich weiß so einige Dinge über dich. `` sagte er geheimnisvoll. *Adrian?* So leise es ging, schob ich das Bett ein wenig nach vorne und schlich zum nächsten Bett, immer darauf bedacht, nicht gesehen zu werden. ``Sag mal was machst du eigentlich da? Es ist niemand hier, du kannst das Theater also lassen. `` Entschlossen schüttelte ich den Kopf. ``Und wenn doch jemand kommt? Dann bin ich erledigt. `` So leise es ging, schob ich einen kleinen Tisch, der mir im Weg stand, zur Seite. ``Du bist doch? ein Hybrid nicht? Theoretisch könntest du doch einen auf Flash machen (ich geh jetzt einfach mal davon aus, dass sie die Serie kennen ^^) und hier abhauen, ohne das es jemand mitkriegt. `` Mein Kopf schoss hoch. ``Woher weißt du davon! `` Terence zuckte erschrocken zusammen als ich plötzlich neben seinem Bett stand und ihn eindringlich betrachtete. ``Verdammt! Nächste Mal bitte eine Vorwarnung. `` fluchte er und hielt sich seine verbundene Hand. Aber ich ignorierte es. ``Sag schon! Woher weißt du das ich ein Hybrid bin? `` Meine Hand krallte sich in sein Bettlaken. Sein widerliches Feixen ließ mich ihm beinahe eine verpassen. Als er nicht antwortete, ging ich auf etwas zurück, das ich bei normalen Umständen nie getan hätte. Ich konzentrierte mich auf seine Wunden und die kleine Platzwunde oberhalb seiner rechten Augenbraue. *Komm schon! Denk an Blut. Denk wie es dir die Kehle runterrutscht.* Langsam fing mein Zahnfleisch an weh zu tun. Die Adern unter meinen Augen schwellten an und meine Augen wurden für eine kurze Zeit unscharf, verstärkten sich aber sofort wieder. Nun sah ich alles viel intensiver. Die Farbe seiner Haut, das Licht, das durch die Fenster schien? einfach alles. ``WAS ZUM TEUFEL! `` Er fiel beinahe vom Bett so erschrocken war er. Ich hörte sein schnell schlagendes Herz, seine Adern? aber ich musste mich zusammenreißen. Nie wieder würde ich menschliches Blut trinken. ``Und nun, sagst du es mir jetzt? `` Er krallte sich am Geländer fest und schaute hilfesuchend hinter mich. ``Da ist keiner der dir helfen wird. `` Zu meinem Bedauern schüttelte er den Kopf. ``Ist mir egal. Ich werde nichts verraten. `` Wütend warf ich den Stuhl um, der hinter mir stand. Es war nicht gut, das er wusste, dass ich anders war. Es war ja schon schlimm genug das Draco es wusste aber wenn es anfang durch die Schule zu gehen? war ich im wahrsten Sinne des Wortes erledigt. ``Na schön! Aber lass dir eins gesagt sein. Dieses Wissen hat die meisten bereits in ihr Verderben stürzen lassen. `` Natürlich bluffte ich. Terence schluckte nervös. Dann verschwand ich vor seinen Augen und rannte, ich rannte wie der Teufel und blieb erst stehen als ich vor der Tür meines Zimmers stand. Gott sei Dank waren alle zu dieser Zeit im Unterricht. Trotzdem ging ich kein Risiko ein und öffnete, so leise ich konnte, die Tür. Ein Schritt nach dem anderen ging ich ins Zimmer und schloss eilig die Tür.

Kapitel 11

Bumm-bumm

Bumm-bumm

Bumm-bumm

Ich erstarrte in der Bewegung. *Bitte lass es nicht Pansy sein. Bitte lass es nicht Pansy sein!* Ich schulte über die Schulter und zog scharf die Luft ein. *Ich nehme alles zurück! Warum bist du es nicht Pansy!* ``Miss Cattermole. `` Schuld bewusst drehte ich mich um und starrte den Boden an. ``Professor Dumbledore? `` Zu meinem Bedauern standen hinter ihm auch noch Snape und McGonagall. *WARUM NICHT GLEICH DIE GANZE SCHULE?* Dumbledore blickte mich, was mich doch sehr aus der Fassung brachte, mit einem kleinen Lächeln an als ich einen kurzen Blick in sein Gesicht wagte. ``Sie wussten es. `` hauchte ich. Alle drei nickten. *Wie konnte ich nur so naiv sein! Warum ist es mir nicht in den Sinn gekommen, dass so jemand wie Dumbledore, bereits damit gerechnet hat, dass ich mich befreie und hierher kommen würde!* ``Sie haben sich der Schulordnung widersetzt? mal wieder und haben sich ohne Erlaubnis vom Krankenflügel entfernt. `` zischte Snape, der seine Hände auf den Rücken zu liegen hatte und mich mit seinem Monotonem Gesicht angluschte. Dumbledore hob leicht seine Hand über die Schulter. Snape hielt augenblicklich den Mund. ``Wissen sie, Miss Cattermole, ich finde es bemerkenswert. Ich finde es bemerkenswert so eine? Art von Schülerin in meiner Schule willkommen zu heißen. Verstehen sie mich bitte nicht falsch, das ist keineswegs eine Beleidigung. `` sagte er schnell als er mein bedrücktes Gesicht bemerkte. Der Professor begann durch den kleinen Raum zu wandern. Ich räusperte mich als ich seinen stechenden Blick auf mir spürte er. Die Blicke der anderen senkte auch nicht gerade meine Nervosität. ``Professor Dumbledore, ich flehe sie an! Ich brauche? Zeit. Ich muss etwas erledigen und etwas das ich ihnen nicht sagen kann. ``

Kapitel 12

Snape hob seine schmierige Augenbraue. ``Wie mir scheint, ist ihnen nicht aufgefallen, dass sie hier am wenigsten etwas zu sagen haben. Sie haben gegen sämtliche der Schulregeln verstoßen und seien sie vergewissert, dass das Ganze ein Nachspiel haben wird. `` *Hatte ich schon mal erwähnt wie viel Glück ich doch hatte ausgerechnet ihn als Hauslehrer zu haben...* Endlich tauchte McGonagall aus ihrer Starre auf und ging mit besorgtem Gesicht auf mich zu. ``Mädchen, sagen sie uns weshalb sie Zeit brauchen. `` Man konnte schon beinahe sagen, dass die Professorin beinahe neugierig wirkte. Aber dennoch blieb ich bei meiner Meinung. ``Tut mir leid. `` flüsterte ich und versuchte ein entschuldigendes Gesicht zu machen. ``Aber wenn ich ihnen das sage? dann wird Hogwarts einen Schüler weniger haben. `` Die Professorin öffnete erschrocken den Mund und huschte zu Dumbledore, der anscheinend auch so ratlos war wie ich mich fühlte. Und Snape? er war, meiner Meinung nach, die Statue selbst. Man hätte auch genauso gut versuchen können einem Wichtel beizubringen wie man sich benimmt. ``Hören sie, ich brauche drei Tage. Nur drei lächerliche Tage `` *Du bräuchtest eher ein ganzes Jahr Jade!* ``dann wird wieder alles normal sein und niemand wird verletzt oder stirbt. Sie haben mein Wort? aber dazu `` Der letzte Satz galt besonders Snape, weswegen ich ihn auch am eindringlichsten ansah. ``brauche ich ihr Vertrauen. `` Nervös knetete ich meine Hände und wartete auf die Reaktionen. Snapes Blick ließ mich kalt, als sich seine Augen ein wenig verengten. Aber es amüsierte mich mehr denn je, das am meist schlagende Herz im ganzen Raum zu hören? nämlich das von Snape. ``Wenn sie uns einen Augenblick bitte entschuldigen würden. `` Ich hatte nicht mal einen Muskel bewegt als die drei hektisch den Raum verließen und die Tür vor meiner Nase zuknallten. Ich ließ die Hände an meine Hüften klatschen. ``Ernsthaft! `` entfuhr es mir, bevor ich die Augen schloss und mich, so Doll ich konnte, auf die Stimmen der Professoren konzentrierte.

Kapitel 13

``Was denken sie Professor Dumbledore, lügt sie? `` flüsterte Mcgonagell.

``Nein, das ist es nicht. Sie hat sehr verzweifelt geklungen. Ich denke nicht das sie lügt aber ich weiß auch nicht was sie versucht vor uns geheim zu halten? `` antwortete Dumbledore, der hörbar seinen Marsch in der Wohnung fortgesetzt hat.

``Wenn ich mir die Bemerkung erlauben darf, Professor, ich denke sie ist einfach nur darauf aus, Aufmerksamkeit zu bekommen und wie sie sehen hat sie den nun und natürlich will sie uns nicht erzählen, was passieren wird, weil eben NICHTS passieren wird. ``

Ich öffnete langsam die Augen. *Natürlich glauben sie mir nicht, ich meine, was hab ich denn erwartet! Dass sie mich wie ein freies Vöglein durch Hogwarts schleichen lassen ohne jede Einschränkung? Ich-* Die Tür wurde aufgerissen und diesmal trat nur Dumbledore in den Raum und legte eilig seine Hände auf meine Schultern. ``Hören sie mir jetzt genau zu! `` Meine Augen wurden größer. ``Sie werden ihre drei Tage bekommen? `` Ich musste mich zurückhalten um ihm nicht in die Arme zu fallen. *Natürlich hatte er sich gegen Snape gestellt. Er sah doch sowieso in alles und jedem immer nur das schlechte.* ``Danach kann ich ihnen nicht mehr helfen. Wenn rauskommt das ich einer Schülerin erlaubt habe, einschränkungslos durch die Schule zu laufen, dann war ich für längere Zeit der Schulleiter und jetzt nehmen sie sich das was sie brauchen und verschwinden sie! `` Er hastete auf den Ausgang zu.

Kapitel 14

``Professor? `` Dumbledore blieb im Türrahmen stehen, drehte sich aber nicht um. ``Danke. `` flüsterte ich. Sein Kopf nickte ein wenig, bevor sich mir die Stille des Raumes bemerkbar machte als er hinter sich die Tür schloss. Schnell sprang ich auf mein Bett und holte darunter eine kleine Schatulle hervor indem der Brief steckte. Mit leicht zitternder Hand öffnete ich sie und nahm ihn heraus. Er war ganz dreckig und zerknittert und es klebten ein paar Blutstropfen darauf. Augenblicklich bekam ich es mit der Angst zu tun. Wenn ich es nicht schaffen sollte, in den drei Tagen die oder den Verantwortlichen zu entlarven, dann war alles umsonst und ich sah mich als nächstes in den kalten toten Händen von Draco Malfoy wieder. ``Nein. `` rief ich wütend, steckte mir den Brief in die Hosentasche, packte nur das allernötigste ein und machte mich dann auf die Suche. Ich musste wenigstens alles versucht haben, bevor ich mir eingestehen musste, versagt zu haben.